

MERIAN *live!*

SINGAPUR



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

SINGAPUR

Klaudia und Eberhard Homann bereisen Asien regelmäßig seit über 30 Jahren. Singapur, der Stadtstaat im Herzen Südostasiens, fasziniert die beiden bis heute, bietet er doch ständig Neues.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 290 S\$ €€€ ab 220 S\$
€€ ab 120 S\$ € bis 120 S\$

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 50 S\$ €€€ ab 30 S\$
€€ ab 15 S\$ € bis 15 S\$



INHALT

Willkommen in Singapur

4

★ MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

★ MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 14

Zu Gast in Singapur

18

Übernachten 20

Essen und Trinken 26

Einkaufen 36

Am Abend 48

Familientipps 54

- ◀ Der Stadtteil Little India (► S. 94) ist ein farbenfrohes Fest für alle Sinne.

Unterwegs in Singapur

58

Sehenswertes	60
Von der Al-Abrar-Moschee und den Gardens by the Bay über die Orchard Road bis zur Vivo City	
Museen und Galerien	82
Vom Art Science Museum über das Chinatown Heritage Centre zum Singapore Science Centre	

Spaziergänge und Ausflüge

90

Rund um die Arab Street	92
Little India	94
Colonial District	96
Chinatown	98
Marina Bay	100
Singapurs Inseln	102
Johor Bahru/Malaysia	103
Naturparadies Borneo/Malaysia	106
Bintan Island/Indonesien	107

Wissenswertes über Singapur

108

Auf einen Blick	110
Geschichte	112
Reisepraktisches von A–Z	114
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Singapur	Klappe vorne
MRT-Linienplan	Klappe hinten
Sentosa	75
Marina Bay	101
Singapur und der Süden Westmalaysias	105
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Singapur

In der exotischen Mischung aus fernöstlicher und westlicher Kultur, wie sie den Stadtstaat kennzeichnet, findet sich auch der Asieneinsteiger rasch zurecht.

»Wenige Orte sind für einen Reisenden aus Europa interessanter als die Stadt und Insel Singapur, da sie ein Musterbeispiel ist für die Mannigfaltigkeit der östlichen Rassen, für viele verschiedene Religionen und Sitten«, schrieb 1869 der Naturforscher Alfred Russel Wallace.

»Löwenstadt« von einst

Traditionelles konnte weitgehend bewahrt bleiben. Geblieben ist die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen auf engstem Raum. Verschwunden ist (zumindest aus dem Stadt-kern) die Natur. Statt Urwaldriesen recken sich heute hypermoderne Hochhäuser in den Himmel. Wo

man sich früher seinen Weg durch den Dschungel bahnen musste, durchziehen breite Highways die City. Doch die Natur kommt auch im Zentrum zurück. Überall entstehen grüne Oasen an den Straßen, zwischen den gigantischen Gebäuden und z.T. sogar an deren Fassaden, zumindest aber auf den Dachterrassen. Moderne Schnellbahnen (MRT) verkehren rund um die Uhr zwischen den Stadtteilen und den Außenbezirken, um die Bewohner und die jährlich über zehn Millionen Touristen zu transportieren. So erwartet Besucher viel Sehenswertes, von den überall vorhandenen historischen Elementen über die üppig

◀ Singapur bei Nacht: Ultramoderne Wolkenkratzer dominieren die Skyline.

wuchernde Vegetation in den Landschaftsparks und Dschungelreservaten bis hin zu den modernen Shoppingkomplexen und Flaniermeilen. »Eines ihrer Glanzstücke ist die Orchard Road, die im Begriff ist, zur schönsten Shoppingmeile der Welt zu avancieren«, doch stetig kommen neue Shoppingattraktionen hinzu.

All diese Vorzüge, gepaart mit Sauberkeit und Perfektionismus, sind seit Jahren das Markenzeichen des Stadtstaates, der mit über fünf Millionen Menschen (Chinesen, Malaien, Inder und Europäer) nicht nur bemüht ist, eine moderne Großstadt, sondern der Welt möglichst einen Schritt voraus zu sein. Neben so ehrgeizigen Projekten wie dem, die gesamte Stadt zu einer »wireless«-Zone werden zu lassen, in der man zu jeder Zeit und an jedem Ort mit elektronischen Medien online gehen kann, gehört dazu aber auch der respektvolle Umgang der ethnischen Gruppen miteinander.

Kultureller Schmelztiegel

Die Bewohner haben ihre kulturellen Eigenheiten, ihre eigene Sprache (es gibt in Singapur vier Amtssprachen), ihre speziellen kulinarischen Gebräuche und nicht zuletzt ihre eigenen, durch die jeweilige Kultur geprägten Stadtviertel (Little India, Chinatown, Arab Street). Besucher können wählen, ob sie in einfachen, sauberen Unterkünften für wenige Singapur-Dollar nächtigen oder den Luxus der weltbesten Hotels genießen möchten. Man findet international renommierte Gourmetküchen, erhält aber auch einfache asiatische

Gerichte in »food courts«. Wer mag, kann stundenlang dem Luxus-Shopping frönen und, nur wenige Straßen entfernt, auf Märkten bunte Stoffe oder exotische Gewürze erstecken.

Überwachung und Visionen

Den Schritt, vom »Mini«-Staat in Südostasien hin zum Vorzeigeland einer boomenden Region, hat man aber auch teuer erkauft. Nicht nur der Fleiß der Bevölkerung hat zu der eindrucksvollen Entwicklung beigebracht, sondern auch eine Politik (u. a. ein sogenannter »Green Plan«, der auf Nachhaltigkeit setzt), die vieles reglementiert und Fehlverhalten bestraft (hat). Die Fülle von Verbots- und Geboten, über die man überall informiert wird und die andernorts für Kopfschütteln sorgt, führte in Singapur zu T-Shirts mit Aufdrucken von Verbotsschildern und dem Slogan »Singapore is a fine city«, wobei man mit dem englischen Wort »fine« spielt, das einerseits »schön«, andererseits »Strafe« bedeutet. Doch was einerseits ein »Big-Brother«-Gefühl entstehen lässt, zeitigt andererseits deutliche Erfolge: Statt des Smogs, wie er in anderen asiatischen Großstädten üblich ist, gibt es in Singapur kaum Luftverschmutzung, der Verkehr verläuft geordnet, die Straßen sind sauber, und Kriminalität ist nicht sehr verbreitet.

Ehrgeizige Tourismusprojekte mit künstlich angelegten Stränden, Fun-Attraktionen und internationalen Events, unter denen das Formel-1-Nachtrennen nur eines ist, sollen die Besucherzahl weiter steigern. Und es lohnt wirklich, sich der Faszination der »Löwenstadt« hinzugeben – immer wieder, denn hier gibt es ständig Neues zu bestaunen.



7

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Singapur nicht entgehen lassen.

Allein die Vielfalt seiner Kulturen ist eine echte Sehenswürdigkeit, ebenso Singapurs Naturerbe, seine Parks und Naturreservate. So hat der Besucher die Möglichkeit, beim Wandeln auf den Pfaden der Geschichte zunächst in eine fernöstliche Kultur einzutauchen, kurz darauf (oft nur wenige Schritte entfernt) eine ganz andere Kultur Asiens zu erleben und am Abend

eine Lasershows bei internationalem Drinks zu genießen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Raffles Hotel

Die »Grand Old Lady« zählt zu den besten Hotels der Welt – und zu den teuersten (► S. 22, 73).

2 Boat Quay und Clarke Quay

Am Singapore River pulsiert abends das Leben (► S. 34, 53).

3 Serangoon Road, Little India

Räucherstäbchen, Gewürze und Hindugötter (► S. 43).

4 Bukit Timah Nature Reserve

Tropischer Regenwald im Stadtgebiet und schweißtreibende Wanderungen erwarten Sie in diesem Naturpark (► S. 62).

5 Esplanade – Theatres on the Bay

Wie riesige Insektenaugen muten die beiden Kuppeln der Konzerthalle an (► S. 65).

6 Gardens by the Bay

Futuristischer riesiger botanischer Garten (► S. 66).

7 Merlion

Das Wasser speiende Fabelwesen ist das Maskottchen der Stadt (► S. 69).

8 Night Safari

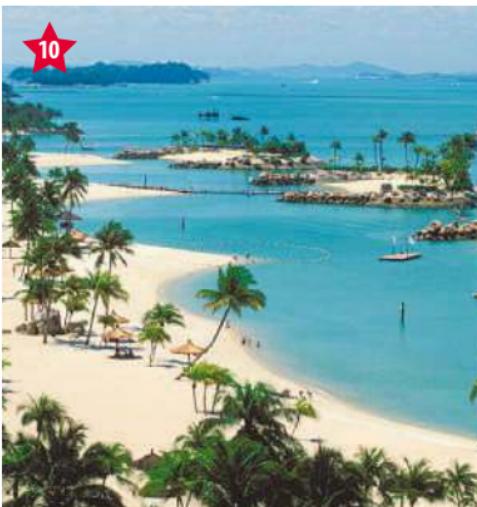
Im Nachtzoo erlebt man nachtaktive Tiere in ihrem »natürlichen« Umfeld (► S. 70).

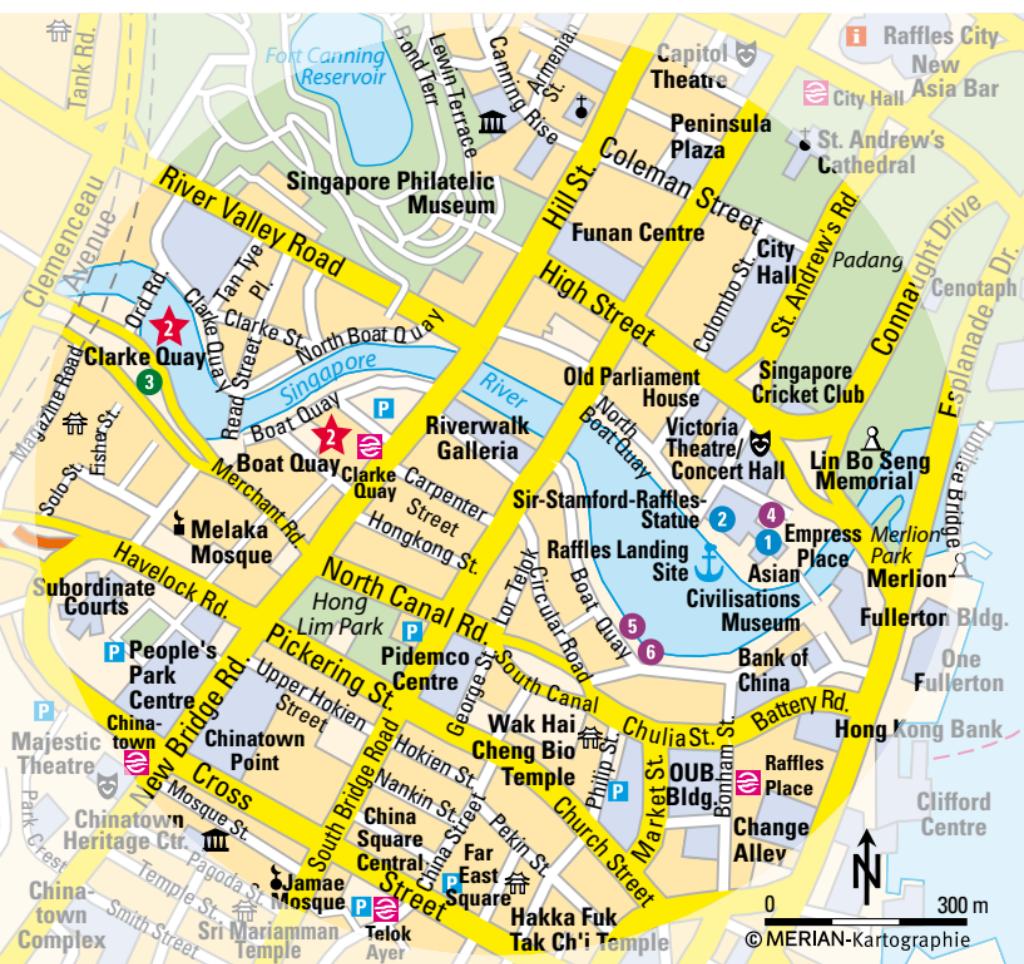
9 Orchard Road

Die glitzernde und niemals ruhende, über 2 km lange Shopping-Meile übt eine magische Anziehungskraft aus (► S. 71).

10 Sentosa

Museen, Attraktionen und jede Menge Freizeitspaß locken auf die Insel im Süden (► S. 73).





360° Boat Quay und Clarke Quay

MERIAN TopTen

2 **Boat Quay und Clarke Quay**
Inmitten des historischen Singapur locken die renovierten Viertel am Fluss tagsüber geschichtsinteressierte Besucher an. Abends ist in unzähligen Bars und Restaurants für jeden etwas geboten (► S. 34, 53).

SEHENSWERTES

1 **Asian Civilisations Museum**
Die Geschichte der asiatischen Kulturen und Religionen,

die Singapur im Lauf der Jahrhunderte geprägt haben, lebendig präsentiert im großartigen Empress Place Building (► S. 83).

1 Empress Pl.

2 **Sir-Stamford-Raffles-Statue**
Hier am Fluss soll Sir Stamford Raffles am 29. Januar 1819 erstmalig seinen Fuß auf den Boden der Insel gesetzt haben. Eine große steinerne Statue markiert diesen Punkt (► S. 75).
Raffles Landing Site



2

ESSEN UND TRINKEN

Brewwerkz

3 Internationale Gerichte, Cocktails und Biere aus der eigenen Mikrobrauerei (► S. 52).

#01-05/06 Riverside Point, Clarke Quay

AM ABEND

Empress Bar

4 Sehr elegante Cocktailbar am Fluss. Ein Mix aus Moderne und Kolonialflair (► S. 50).

1 Empress Pl.

Harry's@Boat Quay

5 Traditional Jazz und Oldies, z.T. von Livebands. Dazu tolle Drinks, rustikales Essen und ausgelassene Stimmung (► S. 53).

28 Boat Quay

The Penny Black

6 Internationale Biere, Fish & Chips und viel Atmosphäre locken allabendlich die Kunden. Sehr beliebt für internationale Sportübertragungen (► S. 51).

26/27 Boat Quay



Futuristisch und nachhaltig: Die Supertrees in den Gardens by the Bay (► MERIAN TopTen, S. 66) – bewachsene Stahlgerüste, die Strom erzeugen, Regenwasser sammeln und für Kühlung sorgen.



Zu Gast in **Singapur**

Internationaler Luxus, einfache, aber gute Unterkünfte, Garküchen, Toprestaurants, Shoppingmalls und kleine Geschäfte machen Singapur zu einem attraktiven Reiseziel.



FotoTipp

DURIAN

Schlendern Sie doch einmal über dem Markt an der Bugis Street und fotografieren Sie diese großen, stacheligen Früchte inmitten anderer exotischer Köstlichkeiten.

► S. 53

Frucht geliebt oder gehasst. Ein Weg dazwischen scheint unmöglich, denn der Name »Stinkfrucht« ist Programm. Intensiv ranziger Geruch geht vom Fruchtfleisch aus und dringt auch durch die geschlossene Schale und Verpackungen. »Ist die Durian unten, so gehen die Sarongs hoch«, lautet ein indonesisches Sprichwort und spielt damit auf die aphrodisierende Wirkung an, die man ihr nachsagt. Wer es nicht glauben mag, probiere es selbst aus.

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€ ab 50 €	€€€ ab 30 €
€€ ab 15 €	€ bis 15 €

ASIATISCH



Nachhaltig • Schickes Restaurant im SkyPark des Hotels Marina Bay Sands, das moderne asiatische Küche bietet, dabei aber Fische nur aus nachhaltiger Zucht serviert.

Marina Bay • 1 Bayfront Ave., Marina Bay Sands North Tower • MRT: Marina Bay • Tel. 66 88 76 88 • www.celavi.com • Mo 12–2, Di, Do–Sa bis 5, So 11–2 Uhr • €€€

Spuds & Aprons



Crossover-Menüs • Leckere Gerichte aus dem Fernen Osten und

den Küchen des Westens kann man hier entweder zu Menüs zusammenstellen oder separat genießen. Dazu hat man einen herrlichen Blick über den Mount Faber, Sentosa und das Meer, das vor allem abends durch die zahllosen Schiffe vor der Küste und im Hafen malerisch illuminiert ist.

Mount Faber • 109 Mount Faber Rd. •

MRT: Harbour Front und dann mit

dem Cable Car • Tel. 62 70 88 55 •

[www.onefabergroup.com/spuds-](http://www.onefabergroup.com/spuds-and-aprons)

[and-aprons](http://www.onefabergroup.com/spuds-and-aprons) • tgl. 11–23 Uhr • €€€

CHINESISCHE KÜCHE

»Chinesisches« Essen, das ist die **Peking-Küche** mit ihren Entengerichten, die aber auch Hammelfleisch verwendet. In der **Shanghai-Küche** werden Fischgerichte mit Sojasauce zubereitet. Die **Kanton-Küche** serviert leichte und delikate Gerichte, wie z. B. »dim sum« oder Frühlingsrollen. Bei der größten Gruppe chinesischer Einwanderer, den **Hokkien**, stehen Nudelgerichte wie »fried hokkien mee« im Vordergrund. Die Provinz **Teochew** zeigt sich in ihrer Küche fettarm. Eine Spezialität ist die schmackhafte Fleischbrühe »steamboat«. **Hainan-Gerichte**, wie »hainanese chicken rice«, werden mit pikanter Sauce aus Soja und Sesam, Chili und Knoblauch gewürzt.

Die Küche der **Hakka**, einem früheren Nomadenvolk, ist einfach und schmackhaft. Grundbestandteile sind Tofu und Fischbällchen. Stark gewürzt zeigt sich die **Szechuan-Küche**, die reichlich Chili, Knoblauch und Kampfer verwendet.

Jiang-Nan Chun



Gemüse aus Eigenbau • Auf den ersten Blick ist das Jiang-Nan Chun »nur« ein normales Luxusrestaurant

in einem der Nobelhotels Singapurs. Aber seit Mitte 2009 wird in dem etwa 1000 qm großen Hotelgarten biologisch-dynamisches Gemüse angebaut. Versorgt mit natürlichem Dünger und Regenwasser ist der Garten ein Symbol für Nachhaltigkeit. Das selbst gezogene Gemüse wird zu schmackhaften Gerichten der kantonesischen Küche verarbeitet. Besonders köstlich und obendrein gesund ist hausgemachter Tofu mit Pilzen.

Orchard Road • Four Seasons Hotel, 190 Orchard Blvd. • MRT: Orchard • Tel. 67 34 11 10 • www.fourseasons.com/singapore • tgl. 11.30–14.30, 18–22.30 Uhr • €€€€

Blue Ginger



D 6

Klassische Fusion-Küche • Das Restaurant in Chinatown gibt sich ausgesprochen stylish. Und das obwohl man hier auch die »alten«, im Sinne von »überlieferten«, Gerichte der Peranakan bekommt. Dazu zählt auch die Verwendung der Durian. Kleiner Tipp: Man sollte sich unbedingt Platz für ein Gula-Melakka-Dessert lassen!

Harbour Front • 97 Tanjong Pagar Rd. • MRT: Tanjong Pagar • Tel. 62 22 39 28 • www.theblueginger.com • tgl. 12–14.30 und 18.30–22.30 Uhr • €€€

Cherry Garden



F 4

Feurig gewürzte Köstlichkeiten • Im eleganten Stil des Adels der Ming-Dynastie, beeinflusst vom Feng Shui, werden Gerichte der Kanton-Küche serviert.

Marina Bay • Oriental Mandarin Hotel, Marina Square • MRT: City Hall • Tel. 68 85 35 00 • [www.mandarinoriental.com/singapore](http://oriental.com/singapore) • tgl. 11–15, 18.30–22.30 Uhr • €€€

mezza 9



B 2

Modernes Konzept • Neun verschiedene Restauranttypen mit chinesischer Küche findet man im Grand Hyatt unter einem Dach. Orchard Road • Grand Hyatt Hotel, 10 Scotts Rd. • MRT: Orchard • Tel. 67 32 12 34 • www.singapore.grandhyatt.com • Mo–Sa 12–15, 18–23, So 11.30–15 Uhr • €€€

Makansutra Gluttons Bay



E/F 4

Foodstalls am Wasser • Zwischen dem Raffles Boulevard und dem Wasser der Bay kann man hier bei verschiedenen Garküchen eine Vielfalt von Speisen und Getränken unter freiem Himmel genießen.

Esplanade • #01-15 Esplanade Mall, 8 Raffle Ave. • MRT: Esplanade • www.makansutra.com • Mo–Do 17–2, Fr, Sa 17–3, So 16–1 Uhr • €–€€

★ MERIAN Tipp

IMPERIAL HERBAL

RESTAURANT

► S. 75, b 1

Nicht einfach nur chinesische Gerichte, sondern alles vom Heilkunden individuell auf die Gesundheit abgestimmt. Yin und Yang im Gleichgewicht – wohl bekomm's! ► S. 15

Sin Swee Kee Chicken Rice



E 3

Klassisch singapureanisch • Hier gibt es den beliebten »chicken rice« (und andere Gerichte) noch in authentischem Ambiente und mit (nahezu) authentischen Preisen. Und das alles nur wenige Schritte vom Raffles Hotel und hochpreisigen Restaurants entfernt.

Raffles • 35 Sheah St. • Tel. 63 37 71 80 • MRT: Raffles City • €–€€



Familientipps

Auf Kinder warten viele Freizeitabenteuer. Ein Besuch des Jurong Bird Park, des Reptiliengartens oder der berühmten Night Safari begeistert Groß und Klein.

◀ Im Jurong Bird Park (► S. 55) kann man zahlreiche exotische Vogelarten aus nächster Nähe erleben.

ION Sky

 B3

Vom 55. und 56. Stockwerk des ION Gebäudes an der Orchard Road hat man einen tollen 360-Grad-Blick über diese Einkaufsmeile. Man fährt aber nicht nur in dieses Stockwerk hoch, sondern beginnt die »Reise« in der 4. Etage, in der ION Art Gallery. Von hier geht es mit dem Express-lift durch die »Wolkendecke« nach oben. Unterwegs und oben gibt es Interessantes über die Entwicklung von Wolken zu lernen, für den guten Durchblick sorgen Teleskope. Orchard Road • 2 Orchard Turn • MRT: Orchard • www.ionorchard.com • tgl. 15–18 Uhr • Eintritt frei

Jurong Bird Park ► Klappe vorne, b3

Über 9000 Vögel (etwa 600 Arten) tummeln sich in diesem Vogelpark. Besonders gelungen sind die Freiflughallen: 1200 Vögel aus den tropischen Zonen Afrikas und Amerikas finden hier einen perfekt gestalteten Lebensraum, in dem nicht einmal ein mehrere Meter hoher Wasserfall fehlt (Waterfall Aviary).

Den Arten Südostasiens ist die South East Asia Bird Aviary gewidmet. Pinguine und andere Vogelarten, die in kühlen und gemäßigten Breiten beheimatet sind, leben in einem extra kühl gehaltenen Gehege.

Im Nachtvogelhaus lauern Eulen und Nachtreiher auf Beute. Zudem finden täglich Shows statt, wobei Greife verschiedener Arten die Stars der Birds of Prey Show sind, während bei der Birds'n' Buddies Show verschiedene Vogelarten ihre Kunststückchen vorführen.

Jurong • 2 Jurong Hill • MRT: Boon Lay, dann SBS-Bus 251 oder 194 • www.birdpark.com.sg • tgl. 8.30–18 Uhr • Eintritt 29 S\$, Kinder 19 S\$

Lichtspektakel und Livemusik

 F4

Jeden Abend gibt es am Marina Bay Sands Hotel zwei- bis dreimal eine 15-minütige Lasershow mit musikalischer Untermalung. Statt unmittelbar in der Menge am Hotel zu stehen, erlebt man diese Show am schönsten von der Brücke des Esplanade Drive, die den Singapore River an der Mündung in die Bay überspannt. Lehn Sie sich an das Geländer der Brücke und genießen Sie: Eine warme Brise weht über die Bucht, im Hintergrund illuminieren Laserstrahlen Himmel und Wasser, und mit der Brise kommt zudem leise und damit unaufdringlich die begleitende Musik zu Ihnen. Dazu kommt der Duft der Bougainvilleen, die die Brücke schmücken – ein wahrhaft perfektes Ziel für einen unvergesslichen Abendspaziergang in Singapur.

Marina Bay • Esplanade Drive Bridge, Marina Bay

Live Turtle & Tortoise

Museum

 Klappe vorne, b3

Im Live Turtle & Tortoise Museum kann man Hunderte von Land-, Wasser- und Sumpfschildkröten aus aller Welt bestaunen und interessante Details aus dem Leben dieser Tiere erfahren. Besonders spannend für Kinder sind die Fütterungen und der »Streichel-Zoo«.

Westlich der City • 1 Chinese Garden Rd. • MRT: Chinese Garden • Tel. 62 68 53 63 • www.turtle-tortoise.com • tgl. 9–18 Uhr • Eintritt 5 S\$



Sehenswertes

Stadtteile wie Little India, Chinatown oder Arab Street wollen ebenso entdeckt werden wie Naturparks oder die Flaniermeile Orchard Road.

◀ Chinesische Mythologie mutet im Vergnügungspark Haw Par Villa (► S. 67) wie Disneyland an.

»The most surprising tropical island on earth«: So lautet ein Werbeslogan, mit dem der Stadtstaat weltweit vermarktet wird. Seit einigen Jahren wird schon daran gebastelt, dem bisherigen Image der Stadt als Einkaufsparadies ein zweites hinzuzufügen: Singapur als kulturelles Zentrum Südostasiens. Damit ist allerdings nicht unbedingt Hochgeistiges oder Traditionelles gemeint, sondern eher der allgemeine (Urlaubs-)Spaß. Immer neue Attraktionen, möglichst bunt und groß, sind der Magnet, der alljährlich Tausende von Touristen anlocken soll.

Doch das reicht dem Stadtstaat noch lange nicht, derzeit pflegt man das »grüne« Image besonders und vor allem effizient, denn schon jetzt ist Singapur die grünste Stadt Asiens (lt. Asian Green City Index). Das neueste Projekt sind die Gardens by the Bay im Marina-Bay-Bereich. Die Sehenswürdigkeiten sind über das ganze Stadt- oder besser Staatsgebiet verteilt, lassen sich aber mit MRT oder Bus leicht erreichen, auch Taxigebühren bleiben in erschwinglichen Größenordnungen.

Individuellem Entdecken steht nichts im Wege, sprechen doch Singaporener hervorragend Englisch. Möchten Sie dennoch auf organisierte Touren zurückgreifen, verweisen wir auf die besonders preiswerten **Stop-over-Programme**, die verschiedene Airlines anbieten. Zudem gibt es in vielen Hotels auch Filialen von lokalen Reiseagenturen, die eine Fülle von Sightseeing-Touren anbieten.

Abdul Ghaffoor Mosque



E2

Eine Moschee im indischen Viertel? Nein, das ist kein Versehen, denn eine vergleichsweise große Zahl der Inder in Singapur sind Muslime. Schon 1846 baute man hier, im sogenannten Kampong Kapor, eine erste Moschee. Dieses hölzerne Gotteshaus diente den Händlern, Feldarbeitern und Pferdetrainern als Gebetshaus.

1881 gründete sich dann ein Verein unter Führung des leitenden Angestellten Shaik Abdul Ghaffoor bin Shaik Hydert mit dem Ziel, eine neue und vor allem größere Moschee zu errichten. Ab 1887 trat der Verein federführend dafür ein, auch das umliegende Areal zu bebauen, Geschäftshäuser entstanden in den Folgejahren. Aus den Mieteinnahmen dieser Gebäude konnte dann begonnen werden, den Bau einer neuen Moschee zu finanzieren. 1907 begannen die Bauarbeiten, 1910 hatte man zwar erst einen Teil des neuen Gebäudes fertiggestellt, doch ließ man trotzdem die alte Moschee einreißen. Die Fertigstellung zögerte sich weiter hinaus, 1919 verstarb Abdul Ghaffoor, sein Sohn übernahm die Leitung, und wohl erst 1927 konnte der Bau der Moschee finalisiert werden. Doch die Bauzeit hat sich gelohnt, denn die zahlreichen Verzierungen, das farbige Glas der Kuppel und die große Sonnenuhr über dem Eingang, deren Strahlen die Propheten des Islam symbolisieren, sind ein echtes Highlight. Somit wurde die Moschee schon 1979 zum National Monument erklärt.

Little India • 41 Dunlop St. • MRT:

Rochor • Tel. 62 95 42 09 • tgl. 9–13,
14–17 Uhr

Colonial District – Singapurs facettenreiche Geschichte im Schnelldurchgang

Charakteristik: Am River befinden sich einige der architektonischen Schätze des alten Singapur, in den Museen findet man viel Informatives. **Dauer:** 2–3 Std. **Länge:** ca. 2,5 km

Einkehrtipp: Gutes Essen und tolle Drinks bekommt man in der angesagten Harry's Bar am Esplanade, #01-05/05 Esplanade-Mall, Tel. 63 34 01 32, www.harrys.com.sg €€

 E4/5

Beginnen Sie Ihren Rundgang am Nachmittag. Idealer Ausgangspunkt ist die MRT-Station City Hall bzw. das benachbarte Gebäude des **Raffles City Complex**, dessen Türme gen Himmel ragen; vom Restaurant im 70. Stock des Hotelkomplexes haben Sie tolle Sicht über die Stadt.

Raffles City ▶ Padang

Fast geduckt erscheint gegen diese Hochhäuser das koloniale **Raffles Hotel** ★, das direkt gegenüber an der Beach Road steht. »Grand Old Lady« wird das Gebäude ehrfurchtsvoll genannt, steht es doch für den einstigen kolonialen Prunk der Stadt. Der Haupteingang an der Beach Road ist immer noch der beliebteste Fotospot Singapurs.

Sie kehren zurück zum Raffles-City-Komplex und folgen der St. Andrew's Road. Rechts steht die **St. Andrew's Cathedral**, deren weiße Fassade mit dem prunkvollen Kirchturm zwar durchaus eindrucksvoll, gegen die Hochhausgiganten im Hintergrund jedoch etwas deplatziert wirkt. Dies ist eben Singapur! Wenige Schritte weiter befindet sich die **City Hall**, das Gebäude, in dem Admiral Lord Louis Mountbatten am 12. September 1945 die japanische Kapitulation durch General Itagaki entgegennahm. Das benachbarte Gebäude des ehemali-

gen Obersten Gerichtshofes (**Supreme Court**) stammt aus dem Jahr 1939. Früher war der Gerichtshof im nahen **Parliament House** untergebracht, heute hat er einen neuen Sitz. Im ehrwürdigen Gebäude an der St. Andrews Road ist die National Gallery untergekommen.

Seit 1965 ist es Sitz des Parlaments. Im Garten des Gebäudes steht ein Bronze-Elefant, der der Stadt 1871 von König Chulalongkorn von Siam (heute Thailand) geschenkt wurde. Links liegen der **Padang** und das Gebäude des **Singapore Cricket Club** (1907). Während der Kolonialzeit war der Padang Zentrum des sozialen Lebens der Europäer und diente für Sportveranstaltungen. Im Krieg nutzten die Japaner das Areal, um ihre Gefangenen aufmarschieren zu lassen. In einer Sage aus dem Krieg heißt es, die Stadt würde nicht eher befreit, als bis auf dem Padang Schnee fiele. Und tatsächlich, angeblich soll in der Nacht vor dem Sieg ein Hagelschauer den Platz mit einer weißen Schicht bedeckt haben.

Esplanade ▶ Boat Quay

Jenseits des Connaught Drive gelangen Sie in den Esplanade Park. Hier ragen unübersehbar die »Insektenaugen« der großen Konzerthalle über dem River auf, dahinter die »chop-

sticks», das Denkmal zu Ehren der im Krieg Gefallenen. Etwas weiter rechts liegt der **Marina Square** mit Hotels und Einkaufszentren. Der Elisabeth Walk führt am Wasser vorbei in Richtung Fluss. Links spuckt abends die weiße Skulptur des **Merlion** ★ Wasser ins Hafenbecken. Von hier aus hat man einen tollen Blick auf die drei Türme des Marina Bay Sands, das vom **SkyPark** (► MERIAN Tipp, S. 14) gekrönt wird, der in Form eines riesigen Schiffes auf den Türmen liegt. Besonders beeindruckend ist dies abends, wenn von den Türmen eine bunte Lasershow über den Riverbereich flimmt.

Unterqueren Sie die Fullerton Road. Auf der anderen Seite steht rechts das Empress Place Building mit dem **Asian Civilisations Museum**. Schräg dahinter steht das **Victoria Theatre**. Nur wenige Schritte trennen Sie nun von der Stelle, an der Stamford Raffles

zum ersten Mal seinen Fuß auf den Boden Singapurs gesetzt haben soll. Eine weiße Statue erinnert daran.

Gehen Sie zurück bis zur Cavenagh Bridge. Die Brücke wurde 1869 in Schottland vorgefertigt, bevor sie hier den Fluss überbrücken konnte, nicht ohne den Protest der Bevölkerung hervorzurufen, die bisher den Fluss mit Booten überquert hatte und fürchtete, die Brücke mit beladenen Booten nicht mehr unterqueren zu können. Im historischen Gebäude (1928) des **General Post Office** wurde alles modernisiert, so dass die Fassade zwar geblieben ist, der Kern aber mittlerweile das luxuriöse Fullerton Hotel beherbergt. Das tagsüber quirlige Bankenviertel schließt sich im Südwesten an. Am späten Nachmittag oder Abend lohnt der Spaziergang am **Boat Quay** ★ mit seinen Restaurants, Bars und Jazzlokalen.

Glanz und Glorie des alten England demonstriert der Bau des Victoria Theatre (► S. 52, 97), in dem heute hochkarätige internationale Künstler auftreten.

